

## **Erfahrungsbericht – Linnaeus University, Kalmar, SoSe 2021**

Bereits im Wintersemester 2019/20 habe ich ein Auslandssemester an der *Linnaeus University* in Kalmar verbracht. Dieses gefiel mir so gut, dass ich, nachdem ich in Göttingen alle Pflichtmodule abgeschlossen hatte, ein weiteres Mal die Möglichkeit des Erasmus+ Programmes nutzen wollte und letztendlich nach Schweden zurückgekehrt bin. Da allerdings auch dieses Semester im Zeichen von Corona stand, hatten sich an der schwedischen Uni ebenfalls einige Dinge verändert. So fanden beispielsweise alle Module für Internationale, die Einführungsveranstaltungen sowie nahezu alle übrigen Veranstaltungen und Module online statt. Insgesamt hatte sich die Uni aber sehr viel Mühe gegeben, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten und Lösungen mit und für die Studierenden zu finden (die Uni hat sich z.B. auch dieses Mal um eine Unterkunft gekümmert).

Belegt habe ich die Kurse *Beginners' Swedish part 1* und *Project work in Biology*. Der Schwedischkurs war ausschließlich online und diente den Internationalen Studenten als Einführung in die schwedische Sprache und Kultur. Eine Onlineklausur und eine kleine mündliche Prüfung ergaben letztendlich die Gesamtnote. Insgesamt gab es für den Kurs 7,5 ECTS und erstreckte sich vom Anfang des Semesters bis zur Semestermitte. Im Anschluss startete für mich der Kurs *Project work in Biology*, welcher bis zum Ende des Semesters lief und 15 ECTS ausmachte. In diesem Modul bekommt man, je nach seinen eigenen Interessen und den aktuellen Projekten der Fachgruppen, ein eigenes kleines Projekt zugeteilt. Da dieses sehr individuell gestaltet ist, gibt es viele Möglichkeiten wie es ablaufen kann. Insgesamt arbeitet man dabei viel selbstständig, wobei einem bei Fragen oder Problemen immer ein Supervisor zu Seite steht. Mein Projekt habe ich in der *Fish Ecology Group* gemacht. Während dieser Zeit habe ich mit zwei anderen internationalen Studenten zusammengearbeitet, welche ebenfalls ihre eigenen Projekte hatten, und konnte sowohl im Feld als auch im Labor mitarbeiten. Der Spaß, die vielen netten Leute und die Freude am eigenen Projekt machten dabei die vielen langen Arbeitstage wett. Die Abschlussnote für das Modul ergab sich am Ende aus einem Bericht und einer Präsentation eigenen Ergebnisse.

Fazit: Die *Linnaeus University* kann ich auch nach meinem zweiten Besuch nur mehr als empfehlen. Die kleinen fast schon familiären Kurse und die sehr persönliche Betreuung ermöglichen es, tiefer in Themen einzutauchen und Zusammenhänge nachhaltig zu verstehen.